

Für Demokratie und Republik – seit 1924

Im Februar 1924 schlossen sich Demokraten aus SPD, DDP und Zentrumsparlei im Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold zusammen, um gemeinsam den Feinden der Republik Widerstand zu leisten. Ab 1932 kämpften Reichsbanner, SPD, Gewerkschaften und Arbeiter Turn- und Sportbund in der Eisernen Front gegen die Nationalsozialisten. Im März 1933 wurde das Reichsbanner zerschlagen, seine Mitglieder danach verfolgt. In die Illegalität gedrängte Gruppen des Reichsbanners stellten einen bedeutenden Bestandteil des Widerstands gegen den Nationalsozialismus dar. Viele der Mitglieder erlitten auch nach dem Ende der nationalsozialistischen Diktatur Verfolgung in der sowjetischen Besatzungszone.

Für die Würde des Menschen.

Wir bekennen, dass die Würde des Menschen unantastbar und jeder Mensch gleich an Rechten geboren ist. Wir nehmen es nicht hin, dass Menschen ihrer Herkunft wegen gejagt, ihres Glaubens verachtet oder ihrer sexuellen Identität herabgewürdigt werden.

Für Solidarität.

Wir bekennen uns zur Solidarität zwischen Menschen und Völkern, Starken und Schwachen, Armen und Reichen, als Grundlage von Frieden und Sicherheit.

Für Schwarz-Rot-Gold.

Unsere Flagge ist Schwarz-Rot-Gold. Sie wehte über den Barrikaden von 1848, in den Straßenkämpfen der ersten Republik und in der Geburtsstunde der Bundesrepublik über den rauchenden Trümmern der Nazibarbarei. Sie Steht für Einigkeit und Recht und Freiheit.

Für das Grundgesetz.

Das Grundgesetz ist seit 60 Jahren eine kluge und ausgewogene Grundlage für Demokratie, Frieden und Sicherheit.

Es zu schützen und zu achten ist Aufgabe aller Demokraten.

Für die Parteiendemokratie.

Demokratie ist mühsam und zäh. Demokratie bedeutet, Kompromisse zu schließen. Aber nur dadurch kommt jeder Einzelne zu seinem Recht. Manche nennen das „Parteiengetzänk“. Wir nennen es eine Notwendigkeit.

Für ein Leben in Freiheit.

Wir wollen in Freiheit leben, frei unsere Meinung sagen, uns ohne Beschränkungen am demokratischen Meinungsbildungsprozess beteiligen, als mündige Bürger ein Leben in freier Selbstbestimmung führen.

Für aktives Eintreten.

Demokratie ist nicht selbstverständlich und muss jeden Tag aufs neue erkämpft werden. Ohne überzeugte Demokraten ist unsere Demokratie langfristig in Gefahr. Wir lassen die Demokratie in Deutschland keinen Zufall sein, sondern treten aktiv für sie ein!

Internetseite wieder online!

Die Reichsbanner-Homepage ist nach langer Zeit endlich aktualisiert. Viele nützliche Inhalte und Informationen sind im neuen Design abrufbar und werden regelmäßig von der Redaktion überarbeitet und ergänzt. In Planung ist u. a. ein Reichsbanner Zeitungs-Archiv.

Spendenkonto: Kontonummer: 1007765100 - BLZ: 50033300 - Santander Bank - Sie wünschen eine Spendenquittung? Bitte senden Sie einfach zusätzlich eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse an schatzmeister@reichsbanner.de

Kontakt:

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund aktiver Demokraten e.V.
Postfach 080738, 10007 Berlin
Gerichtsstand und Erfüllungsort: Berlin
V.i.S.d.P.: Bundesvorstand · Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Redaktion: Dirk König



REICHSBANNER

SCHWARZ-ROT-GOLD seit 1924 BUND AKTIVER DEMOKRATEN e.V.

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund aktiver Demokraten e.V. (Dezember 2013)

150 Jahre Kampf für die soziale Demokratie

Die SPD ist in diesem Jahr 150 Jahre alt geworden. Damit ist die SPD nicht nur die älteste demokratische Partei in Deutschland, sondern auch schlagkräftigste Massenorganisation in Mitteleuropa. An ihrer Mobilisierungskraft hat die Sozialdemokratie nichts eingebüßt: Beim Deutschlandfest in Berlin begrüßten die Genossen über eine Millionen Gäste aus fern und nah. Neben vielen sozialdemokratischen Vorfeldorganisationen, war auch das Reichsbanner mit einem umfangreichen Themenstand vertreten.

Dieser weckte das Interesse vieler Gäste, die „noch nie was vom Reichsbanner gehört“ oder „gar nicht wussten, dass es den Verein tatsächlich noch gibt“. Ältere Besucher erinnerten sich an Verwandte, die Mitglieder waren, Jüngere zeigten sich fasziniert, ob der „ganz anderen Art von Demokratiearbeit.“

Für die Kameraden vor Ort war es am Ende nicht nur ein anstrengendes Wochenende, an dem sie über zwei Tage bereitwillig Auskunft gaben. Es war auch spannend, in „dir-



rekter Konfrontation“ und bei manch skeptischem Blick, Aufklärungsarbeit zu leisten und zu zeigen, dass das Reichsbanner keine Randnotiz in alten Schulbüchern ist. Der Gedenkstätte Deutscher Widerstand danken wir sehr herzlich für zu gestellten Informationstafeln.

80 Jahre Wels-Rede

„Freiheit und Leben kann man uns nehmen, die Ehre nicht.“ - So lautet der bekannte Teil der Rede des SPD-Fraktionsvorsitzenden Otto Wels, die er vor 80 Jahren im Deutschen Reichstag hielt. Mit dieser Rede begründete er die Ablehnung seiner Fraktion zum Ermächtigungsgesetz der Nationalsozialisten. Bei einer Gedenkveranstaltung in Berlin wurde sie vom Schauspieler Nicolás Artajo-Kwasniewski im Beisein des heutigen Fraktionsvorsitzenden, Frank-Walter Steinmeier, erneut vorgetragen.

Wir gratulieren unserem Bundesvorsitzenden Johannes Kahrs sehr herzlich zur erneuten Direktwahl in den Deutschen Bundestag und wünschen ihm alles Gute und allzeit ein glückliches Händchen bei den vor ihm liegenden Aufgaben!



(Foto: FES / AdsD)



Aus den Landesverbänden...

Berlin: Am 18. März fand auf dem „Friedhof der Märzgefallenen“ eine Gedenkstunde anlässlich des Jahrestages der 1848er-Revolution statt. Das Reichsbanner beteiligte sich an der parteiübergreifenden „Aktion 18. März“ und legte einen Kranz nieder. Zum 60. Mal jährte sich unterdessen der Volksaufstand vom 17. Juni 1953. Die Bundesregierung veranstaltete hierzu einen Festakt, an dem ebenfalls Vertreter des Reichsbanners teilnahmen. Am 21. September 2013 waren Reichsbanner-Kameraden beim „Bunten Marsch für Demokratie“ Berlin-Hohenschönhausen dabei und am 3. Oktober 2013, dem Tag der Deutschen Einheit, zu Gast beim Festival für Demokratie im brandenburgischen Paretz. Darüber hinaus unterstützt das Reichsbanner die Initiative um den Stadtteilverein Schöneberg, für den Erhalt der ehemaligen Kohlenhandlung Torgauer Straße. Julius Leber hatte diese für den Aufbau des zivilen Widerstandes gegen die NS-Diktatur genutzt und war im Zuge des Stauffenberg-Attentats festgenommen und hingerichtet worden.



Hessen: Am 25. Oktober 2013 fand die Jahreshauptversammlung des Ortsvereins Frankfurt a.M. statt. Florian Kaiser wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er folgt auf Patrick Baier, der zwei Jahre dem Verein vorstand und nun als Schriftführer fungiert.



Als stellv. Vorsitzender wurde Frederik Möller bestätigt, ebenso Oliver Habekost als Schatzmeister. Die Jugendleitung übernimmt Susanne Wagner. Dem Vorstand gehören darüber hinaus folgende Beisitzer an: Heinz Buchholz, Ercan Celik, Markus Harzer, Holger Hertel, Matthias S. Moser und Jann S. Wienekamp.

Beschlossen wurde außerdem die Jahresplanung sowie Organisatorisches: Angedacht ist u.a. eine Ausstellung in Hessen zu organisieren. Die Umbauarbeiten im Vereinsraum in der Töngesgasse sind inzwischen erfolgreich abgeschlossen.

NRW: Nach über 80 Jahren Abstinenz, ist das Reichsbanner nun auch im bevölkerungsstärksten Bundesland aktiv: Am 2. Oktober 2013 wurde in Nordrhein-Westfalen ein neuer Landesverband gegründet.

Zum Vorsitzenden wurde einstimmig der Landtagsabgeordnete Volker Münchow gewählt. Iliana Beneke und Mirza Kehonjic-Thiede sind Stellvertreter. Schatzmeister ist Michael Ostermeijer und Schriftführer Rafael Struwe. Der Vorstand bekräftigte, auch in NRW sich fortan für den Erhalt und die Bewahrung der Demokratie einsetzen zu wollen. Besondere Erwähnung fand der ehemalige Ministerpräsident und Reichsbanner-Mann Heinz Kühn.



Jugendkongress des BfDT zum Tag des Grundgesetzes in Berlin

Unter dem Motto „Demokratie gestalten!“ fand vom 20.-24. Mai 2013 in Berlin das „Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt“ (BfDT) statt. 450 Jugendliche im Alter von 16-20 Jahren arbeiteten in 50 Workshops und Außenforen zu den Themen Demokratie und Toleranz.

Das Reichsbanner nutzte die Gelegenheit und war mit einer Delegation hessischer Schülerinnen und Schüler zugegen. Auf Einladung von Johannes Kahrs besuchten sie u.a. das Paul-Löbe-Haus. Neben den Workshops zu Fragen von Zivilcourage im Alltag, Alltagsdiskriminierung und Rechtsextremismus, gab es viele Praxistipps zur eigenen Projektorganisation und eine daran anschließende Stadtrallye.



Florian Kaiser: „Das Bündnis für Demokratie und Toleranz ist Ansprechpartner und Impulsgeber der Zivilgesellschaft und macht seit Jahren eine tolle Arbeit!“

Gedenken der ermordeten Kameraden Koch und Schmidt



Der Nationalsozialismus sei keineswegs unerwartet über Deutschland hereingebrochen. Das sagte Patrick Baier in Gedenken an die ermordeten Reichsbanner-Leute Heinrich Koch und Heinrich Schmidt ehe er hinzufügte: „Das Reichsbanner erkannte früh das wahre Gesicht der Nazis. Ihren mutigen Widerstand bezahlten viele Kameraden schon vor 1933 mit ihrem Leben.“

Am Abend des 24. April 1929 wurden Koch und Schmidt auf dem Heimweg von einem friedlich verlaufenen Agitationsumzuges in Frankfurt a.M. von einer Horde Nazis ermordet. In Folge tiefer Schnitte in Hals und Lunge erlagen sie wenige Tage später ihren Verletzungen. Tausende Menschen standen Spalier und geleiteten die Särge der Opfer zum Hauptfriedhof.

„Aufrechte Demokraten,“ befand Florian Kaiser: „Auch heute erleben wir Gewalttaten von Extremisten nicht nur gegen Repräsentanten unserer Republik, sondern auch gegen ganz einfache Leute. Das ist für uns alle ein Auftrag.“

Termine

20. Dezember 2013
Weihnachtsfeier Reichsbanner - LV Berlin
Wann? 19 Uhr
Wo? Weihnachtsmarkt am Opernpalais - Treffpunkt: Eingang Bebelplatz

7. März 2014
90 Jahre Reichsbanner - Festakt und Ausstellungseröffnung in Hamburg
Infos in Kürze...

18. März 2014
Gedenken an die Märzrevolution 1848 in Berlin

20. Juli 2014
Gedenken des Attentats vom 20. Juli 1944 - Bundeswehr-Gelöbnis